

Arbeitsbericht der Genealogischen Sektion

Von Prof. Dr. G. Mittelbach

Die Genealogische Sektion des Historischen Vereines für Steiermark ist aus dem 1929 von General Dinkler gegründeten „Arbeitsbund für österreichische Familienkunde“ hervorgegangen und im wesentlichen mit diesem identisch. Als Vorsitzender beider Vereinigungen erlaube ich mir, folgenden Bericht für das abgelaufene Geschäftsjahr zu erstatten:

Wir besitzen eine kleine Bücherei, die immerhin 545 Nummern umfaßt, die einzelnen Nummern aber viele Einzelstücke.

Die Partesammlung enthält 3417 Tafeln mit mindestens 20.000 einzelnen Todesanzeigen; die Ahnentafelsammlung besteht leider nur aus 160 Tafeln und Listen, da bisher leider nur ein verschwindend kleiner Teil der genealogisch interessierten Bevölkerung uns ihre Ahnentafeln zur Verfügung gestellt hat. Es ergeht daher an alle Freunde der Familienkunde wie der steirischen Geschichte überhaupt die dringende Bitte, das Versäumte nachzuholen. Zu diesen 160 Ahnentafeln kommen allerdings noch die in den zahlreichen Fachzeitschriften veröffentlichten, die jetzt in mühevoller Kleinarbeit verzeichnet werden. Die Namenskartei umfaßt in 58 Schachteln etwa 75.000 Karteikarten.

Weiters haben wir je eine Mappe Vereinsgeschichte, Bildersammlung (meist Porträts), Biographien und Nachrufe, ferner Vermählungsanzeigen, Wappen, Sitzungsprotokolle, verschiedene Namensquellen u. dgl. m.

Stammtafeln gibt es außer den in den Zeitschriften veröffentlichten 61, zum Teil sehr umfangreiche, die jetzt ebenfalls verkartet werden.

Allerdings nimmt die Verkartung der monatlich neu hinzukommenden Todesanzeigen allein mindestens zwei Wochen in Anspruch. Wir bitten daher freiwillige Helfer, sich zur Mitarbeit zu melden.

Mitglieder des Histor. Vereines können ohneweiters der Genealogischen Sektion beitreten und genießen ohne weitere Beiträge alle satzungsmäßigen Rechte.

Zum Schluß sei noch darauf hingewiesen, daß die Duplikate unserer Bücherei, vor allem Schivitzhoffen (Der Adel in den Grazer Matriken), ferner Militärschematismen u. dgl. verkäuflich sind.

Am Donnerstag, den 24. April, fand in Graz im Café Glacis die diesjährige Hauptversammlung des „Arbeitsbundes für österreichische Familienkunde“ statt. Prof. Dr. Gustav Mittelbach eröffnete die gutbesuchte Veranstaltung und erstattete zunächst einen Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr (Mai 1951 bis April 1952), aus dem ersichtlich war, daß eine sehr intensive und verdienstliche Kleinarbeit geleistet wurde: So konnte allein die Namenskartei von Angehörigen steirischer Familien auf 80.000 erhöht werden; insbesondere wurde der Verkartung der in den Zeitungen des Landes veröffentlichten Partes ein besonderes Augenmerk zugewendet; die Zahl der Ahnentafeln ist von 160 auf 198 gestiegen. Als weitere Ämterführer referierten Archivar Dr. Fritz Posch über die Kassagebarung und Dr. Nikolaus Preradovich über den Bücherbestand des Vereines, der sich derzeit auf zirka 600 Nummern mit einigen tausend Einzelstücken beläuft.

Bei der Wahl des neuen Ausschusses wurden folgende Personen wiederbzw. neugewählt: Als Obmann Prof. Dr. Gustav Mittelbach, als Schriftführer Prof. Alois Kabelka und Frau Dr. Hilde Gampe, als Kassiere Archivrevident Reinhold Aigner und Zentralinspektor H. G. Lorinser, als Bibliothekare Dr. Nikolaus Preradovich und Major v. Ebhardt, ferner Landesarchivdirektor Univ.-Prof. Dr. Popelka als Verbindungsmann zum Historischen Verein, dem der Arbeitsbund als Genealogische Sektion eingegliedert ist, Frau General Elfriede von Harl und Magister Dr. Mittendorfer.

In der anschließenden Aussprache machte Dr. Popelka die überaus erfreuliche Mitteilung, daß die Vorarbeiten für die Photokopierung sämtlicher Pfarrmatriken des Landes bereits demnächst in Angriff genommen werden sollen.

An die

Mitglieder des Historischen Vereines für Steiermark

ergeht hiermit die Einladung zur Mitarbeit in der Genealogischen Sektion unseres Vereines („Arbeitsbund für österreichische Familienkunde“). Davon überzeugt, daß die Familiengeschichte nicht nur für jeden einzelnen von großer Bedeutung ist, sondern auch für die wissenschaftliche Erforschung der Herkunft und Zusammensetzung der ganzen steirischen Bevölkerung eminent wichtig ist, ersucht die Leitung des Arbeitsbundes um Bekanntgabe von Namen und Adressen aller an genealogischen Problemen interessierten Mitglieder des Historischen Vereines.

(Anmeldungen nimmt entgegen der Obmann Prof. Dr. Mittelbach, Graz, Wastlergasse 8, Tel. 20-51.)